

Konzert mit vielen Gästen

4. Oktober: Akkordeon-Club-Langenhagen lädt ein



Gut aufgestellt ist der ACL für das Konzert am 4. Oktober.

Langenhagen. Ein Konzert plant der Verein Akkordeon-Club-Langenhagen (ACL) für Sonnabend, 4. Oktober, um 15 Uhr im Theatersaal in der Robert-Koch-Realschule, Rathenaustraße 14. Mit befreundeten Orchestern und Ensembles aus Hof (Bayern) und Ditzingen (Stuttgart), sowie aus Winsen an der Aller möchte der ACL den Zuhörern tolle Melodien präsentieren und 40-jähriges Bestehen gebührend feiern. Mehr als 70 kleine

und große Akkordeonisten werden Konzernachmittag gestalten und ihre fleißig eingeübten Lieder darbieten. Mit dabei ist auch die Mezzosopranistin Lisa Hintzke, die das Orchester bereits seit längerer Zeit mit ihrer Stimme begleitet. Der ACL möchte das Konzert unvergesslich gestalten und etwas ganz Besonderes präsentieren. Unter der Gesamtleitung von Musikdiplomlehrer Dietmar Steinhaus wird unter anderem eine von

Steinhaus selbst arrangierte Version bekannter „James-Bond-Songs“ erklingen und auch bekannte Titelmelodien aus „Lawrence von Arabien“, durch die Feder von Steinhaus arrangiert und für Akkordeonmusik bearbeitet, sollen die Zuhörer in fremde Länder entführen. Bei „Starlight Express“ werden die Gäste in die Welt eines kleinen zugspielenden Jungen versetzt und Ohrwürmer aber auch Klassik der Gastorche-

ster runden das vielversprechende Programm ab. Die Musiker möchten ein wahres Feuerwerk der Akkordeonmusik abbrennen und damit ihr langjähriges Bestehen voller Freude mit vielen Freunden feiern. Karten für das große Konzert sind an der Tageskasse für zehn Euro (Schüler acht Euro) erhältlich und auch eine Kartenreservierung ist unter der Telefonnummer (05 11) 72 61 927 beim ersten Vorsitzenden Jan Hülsmann möglich.

Christine Nettler ist neue Bürgerkönigin

Breites Interesse bei Kombination mit Hegermarkt

Fortsetzung von Seite 1

Buchautor Christian Öhlschläger, der hauptberuflich Förster bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist, stellte auf dem Markt seine Kriminal- und Kurzgeschichten vor. „Meine Geschichten haben oft einen wahren Kern“, sagte Öhlschläger. In seinen Krimis, die am Schluss meist eine unvorhersehbare Wendung nehmen, vermittelt er auf fesselnde Weise, dass das Waldleben viele spannende und mysteriöse Momente in sich trägt.

Der Schützenverein Engelbostel richtete für den Ortsrat das Bürgerkönigsschießen aus und hatte dabei alle Hände voll zu tun. Erfreulich war die große Beteiligung mit fast 70 Teilnehmern. Im Wettkampf mit dem Kleinkalibergewehr



Die Lerchentaler Alphornbläser vor der romantischen Kulisse des über 400 Jahre alten und unter Denkmalschutz stehenden Speichers mit der Engelbosteler Erntekrone.

über die 50-Meter-Distanz wurde die neue Bürgerkönigin Christine Nettler ermittelt. Jugendkönigin

wurde Sarah Stünkel mit deutlich 30 Ring und einem 82 Teiler auf die zehn Meter Luftgewehr-Di-

stanz. Über die Platzierung der Kinderkönigin konnte sich Angelina Jordan freuen. Ortsbürgermeisterin Gudrun Mennecke lobte die hohe Beteiligung. Das Bürgerkönigsschießen mit dem Hegermarkt zu kombinieren, stoße auf ein breites Interesse und erfreue sich regen Zuspruchs bei den Engelbostelern.

Gemeinsam mit den Teilnehmern des Erntefestes des Schützenvereins Engelbostel konnten alle Beteiligten am Abend auf einen gelungenen und erlebnisreichen Tag zurückblicken. Krimifans durften sich ab 18 Uhr bei der Kriminala auf Spurensuche begeben und erste Hinweise bei der Lösung des Falls sammeln. Denn auf dem Hegermarkt wurde die Tat entdeckt und verbreitete sich wie ein Lauffeuer.

Wunsch nach Unterstützung

Hospizverein zieht Ende des Jahres um

Langenhagen (ok). Der Hospizverein Langenhagen zieht um; Ende des Jahres geht es in neue Räume an der Walsroder Straße 65. Das hat der Vorstand jetzt bei einem Besuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Hendrik Hoppenstedt mitgeteilt. Der Volksvertreter hatte sich beim Verein mit seinen 27 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer umgehört, wollte in Gesprächen mit den Mitgliedern wissen, wo der Schuh drückt. Und es wurde vor allen Dingen deutlich, dass die Rahmenbedingungen nicht immer stimmen, oft Konkurrenzsituationen zu Pflegeeinrichtungen aufgebaut würden. Der Verein wünschte sich öfter mehr Unterstützung von der Politik, sprach Hoppenstedt konkret auf Förder-

möglichkeiten an. Die Aufgabe würde immer komplexer, die Zahl der Begleitungen und die Dauer nehme von Jahr zu Jahr immer mehr zu. Die Vernetzung in Langenhagen sei noch nicht optimal, da müsse durchaus noch dran gearbeitet werden. Der Verein präsentiert sich jetzt deshalb auch bei der zweiten Hospizwoche der ambulanten Dienste, steht am Sonnabend, 11. Oktober, zwischen 10 und 13 Uhr auf dem Wochenmarkt und lädt für Montag, 13. Oktober, zu einem Abend unter dem Motto „Ein Abend vom Leben und Sterben“ ein. Die Gäste erwartet eine multimediale Lesung und ein Konzert mit dada peng (Mirko Klos) und Moritz Maier an der Gitarre. Beginn im daunstars: 19 Uhr.



Hendrik Hoppenstedt schaute sich beim Hospizverein um. Foto: O. Krebs

Piraten, Rita und das Raubschaf

Lesung mit Kinderbuchautor Martin Klein



Spannend, amüsant und auch ein bisschen lehrreich: Kinderbuchautor Martin Klein liest und erzählt Geschichten, die den Kindern Spaß machen. Foto: D. Lange

Krähenwinkel (dl). Kleine Lesereben und Leselöwen kommen bei den Kinderbüchern von Martin Klein garantiert auf ihre Kosten. Davon konnten sich jüngst die Kinder der dritten und vierten Klassen in der Grundschule Krähenwinkel überzeugen, wo der Kinderbuchautor aus Berlin seine jungen Zuhörer auf eine ebenso spannende wie unterhaltsame und manchmal auch lehrreiche Reise durch seine lustigen Geschichten von Monstern, Medusien und Fledermäusen, von Krimis, von Alltagsgeschichten, die nur Kinder so erleben können und von Rita, das Raubschaf, das von den Piraten in der Karibik träumt. Rita ist das intelligenteste Schaf in der Herde und stellt Fragen, von denen die anderen Schafe keine Ahnung haben. Die gucken nur dumm aus der Wolle, fressen Gras und machen „Mäh“ Am Anfang seiner Lesung plauderte Klein mit den Kindern aber erst einmal über Bücher, Schriftsteller, Autoren und über das Lesen

an sich. Er belässt er es ohnehin nicht beim einfachen Vorlesen, sondern erzählt nebenbei, schmückt seine Geschichten hier und da noch etwas aus und nimmt die Kinder mit, bindet sie ein in das Geschehen, sodass diese sich in den zwei Schulstunden prächtig amüsieren und dabei sogar auch noch was lernen. Einer der Schwerpunkte an der Grundschule, der Bereich der Leseförderung, bildete gewissermaßen den thematischen Überbau der Autorenlesung für die Schülerinnen und Schüler. „Wir arbeiten dafür eng mit unseren ehrenamtlichen Lesehelfern zusammen, den „Lese-Uhus“, die regelmäßig mit den Kindern üben.“ sagt die Klassenlehrerin Imke Stoever.“ Die Kindern hatten sich auf die Lesung vorbereitet und dafür einige Fragen an den Autor formuliert. Der neunjährige Jan aus der vierten Klasse wollte beispielsweise von Martin Klein wissen, wie alt er sei und wann er mit dem Schreiben begonnen habe.

Mit vielen Überraschungen gespickt

PGL-Konzert am 27. September im Theatersaal

Langenhagen. Gespickt mit vielen Überraschungen präsentiert die Musikschule das PGL-Konzert 2014. Auch dieses Jahr zeigen mehr als 100 Beteiligten die vielfältigen Möglichkeiten der Musik auf Schlaginstrumenten: Arrangements von Pop- und Rockhits und Filmmusik, virtuose Marimba- und Vibraphonsoli, Ethnomusik, Bodypercussion, Überraschungsgäste und als Highlight ein Drumset-Solo, mit dem sich der neue Schlagzeuglehrer der Musikschule, Thorsten Harnitz, vorstellen wird. Harnitz ist wie die beiden anderen Schlagzeuglehrer Frank Schauer und Stefan Polzer Diplomschlagzeuger der Hochschule für Musik und Theater Hannover und ist als ausgewiesener Experte für Rockdrumming momentan mit internationalen Rock- und Metalbands auf Europatournee. Das Publikum kann sich auf ein äusserst druckvolles virtuoses „Trommelgewitter“ einstellen.

Aus der Erfahrung der letzten Jahre wird rechtzeitiges Erscheinen empfohlen. Einlass in den



Ein Drumset-Solo ist das Highlight.

Theatersaal ist am Sonnabend, 27. September, um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Aus Si-

cherheitsgründen sind keine Stehplätze erlaubt, sodass bei voller Saalbelegung gegeb-

nenfalls zu spät Gekommene nach Hause geschickt werden müssen.